

**Michael Hermann** ist Politgeograf und Leiter der Forschungsstelle Sotomo der Uni Zürich, die sich mit Fragen zu Gesellschaft, Politik und Raum beschäftigt.

# «Viele haben die SVP vorschnell abgeschrieben»

von J.Pfister - Die Wahlergebnisse aus dem Aargau gelten als Trend für das Land. Politologe Michael Hermann erklärt, warum die SVP trotz Personalproblemen punkten konnte, die SP dafür über die Bücher muss.



Politologe Michael Hermann sieht bei der SVP keine Krise. Darüber wird sich Parteipräsident Toni Brunner freuen.

ein aus i **otz nationaler Negativschlagzeilen um SVP-Politiker wie Christoph Mörgeli oder Bruno Zuppiger konnte sich die SVP im Kanton Aargau behaupten. Worauf führen Sie dies zurück?**

Fehler gesehen? Fehler beheben! **Michael Hermann:** Ich sehe zwei Erklärungen für das positive Resultat: Zum einen spielt die ganze Personaldebatte in der SVP-Basis offenbar eine weniger grosse Rolle als in den Medien. Zum anderen hat sich das Themenfeld im Vergleich zum letzten Herbst verändert. Ereignisse wie die Atomkatastrophe in Fukushima oder das politisch motivierte Breivik-Attentat in Norwegen haben damals der SVP geschadet. Nun steht die Migrationsdebatte im Fokus, die der Partei gerade auch im ländlichen Raum wieder zu mehr Wählerstimmen verholfen hat. Nicht vergessen darf man aber, dass die SVP im Aargau letztes Jahr bei den Nationalratswahlen nur 1,5 Prozentpunkte verloren hatte.

**Dennoch zeigt die neuste Wähler-Umfrage des «Sonntagblicks», dass die SVP national an Unterstützung verliert. Was ist nun aussagekräftiger?**

Das reale Ergebnis aus dem Kanton Aargau ist mindestens so aussagekräftig wie diese einzelne Umfrage. Ich würde sagen: Die SVP kann sich aufgrund der Resultate im Aargau mehr Hoffnungen machen, als Sorgen aufgrund der Umfrage.

**Also nichts mit Krise bei der SVP?**

Die Selbstdemontage der SVP, von der nach der Personaldebatte im Sommer die Rede war, ist nicht eingetroffen. Wenn man die aktuellen Ergebnisse anschaut, müsste man sich sogar fragen, ob der letzte Herbst nicht eine Spezialsituation dargestellt hat mit all den aussergewöhnlichen Ereignissen. Klar ist: Der eine oder andere hat die SVP vorschnell abgeschrieben.

**Abgeschrieben hatten viele in den letzten Jahren auch die FDP. Im Aargau konnte der Freisinn nun aber gleich um zwei Sitze zulegen. Alles dank dem neuen FDP-Parteipräsidenten und Aargauer Philipp Müller?**

Das Ergebnis ist sicher eine Bestätigung für seinen Kurs. Seine Volksnähe tut der Partei gut. Hinzu kommt, dass die FDP stark auftritt beim Thema Asyl und auch bei Atomfragen eine rechte Position einnimmt. Das hat ihr im Aargau offenbar geholfen.

**Dafür ist der CVP der Atomausstiegs-Kurs zum Verhängnis geworden.**

CVP-Bundesrätin Doris Leuthard ist der prägende Kopf der Energiewende - das haben offenbar die atomfreundlichen Aargauer nicht goutiert. Hinzu kommt aber auch die zusätzliche Konkurrenz in der Mitte mit den Grünliberalen und der BDP.

### **Apropos Grünliberale und BDP. Wieviel Potenzial nach oben haben diese Parteien national überhaupt noch?**

Dass beide Parteien im Aargau zulegen, war zu erwarten. Allerdings konnten ihre Erfolge die der nationalen Wahlen nicht ganz erreichen. Möglicherweise ist die Decke schon spürbar. Es sieht aber so aus, dass nicht nur die GLP, sondern auch die BDP - die oftmals als reine Widmer-Schlumpf-Wahlpartei verschrien wurde - ihren Platz in der nationalen Parteienlandschaft sichern kann.

### **Weniger rosig sieht es für die Linke aus. Die SP verlor 0,5 Prozent Wählerstimmen, die Grünen 1,2 Prozent. Was ist da los?**

Für die SP ist das Ergebnis eigentlich noch deprimierender, da sie anders als die Grünen vor vier Jahren massiv verloren hatte. Bei der SP hat man eigentlich gedacht: Weiter runter kann es nicht mehr gehen.

### **Ist es nun aber doch. Was machen die Sozialdemokraten falsch?**

Seit Jahren erwartet man, dass die SP in Zeiten der Wirtschaftskrise attraktiver wird. Doch bisher konnte sie weder aus der Gerechtigkeitsdebatte, noch aus dem Streit um die Abzocker-Banken oder dem schrumpfenden Mittelstand Kapital schlagen. Trotz verbreitetem Unbehagen mit dem Kapitalismus scheinen die sozialdemokratischen Lösungsansätze zu wenig vertrauenswürdig.

83 Kommentare



Rolli Anderegg am 21.10.2012 22:40

#### **SP-Tagträumer**

«Sechs bis sieben Sitze sind realistisch», sagt Hardmeier im Regionaljournal. «Die Stimmung intern ist wieder gut, in einigen Bezirken haben wir unsere Sitze nur haarscharf verpasst und in den Bezirken mit Übertritten ist die Motivation gross, die verlorenen Sitze wieder zu gewinnen.» Nicht einen der 7 angestrebten Kantonsratsitze hat die SP 2012 dazugewonnen und verliert gar 0,5% Wähleranteil im AG. Tolle Stimmung bei der SP-AG:-)

Rolli Anderegg am 21.10.2012 23:10

#### **im weiteren**

GLP und BDP verlieren auch an Glanz. Die GLP wollte sich von 5 auf 12 Sitze steigern und landete nur bei 8. Die BDP die nun in allen Bezirken antrat wollte von 3 auf 8 Sitze und erreichte nur 6!!

Mond am 21.10.2012 23:31

#### **Zuwachs der SVP?**

Und die SVP hat auch keinen Sitz dazugewonnen... Also auch nichts mit Zuwachs.

Rolli Anderegg am 21.10.2012 23:42

#### **falsch**

Das Ziel der SVP war aber Besitzstand halten und nicht von 5-7 zusätzlichen Sitzen zu träumen wie GLP, BDP und SP. Das ist ihr auch gelungen.

Michellé am 21.10.2012 22:31 via

#### **Ich bin für die SVP**

SVP, die eizige Partei die auf deutsch sagt was sache ist. Es war auch die SVP die zu 90 % immer mit div sachen was pasieren wird bei gewissen Abstimmungen recht behalten hatten.

Emil S. am 21.10.2012 21:43 via

#### **Pah!**

Einzelerfolg. Die SVP ist Geschichte, sie nimmt es bloss noch nicht zur Kenntnis.

Rolli Anderegg am 21.10.2012 22:46


#### **was Pah??**

Sie unterschlagen das die SVP schon vor einer Woche massiv im Wallis gewonnen hat, im Roten Biel massiv gegen die SP siegte, in Wil/SG und bei den Schaffhauser Kantonsratswahlen. Die \$P kommt aber seit 2007 nicht so richtig in die Gänge. Ein Auslaufmodell mit ihrer Kapitalismusüberwindung.

T.G. am 21.10.2012 23:07

**Ja, ja**

warten wir's ab.

T.B. am 21.10.2012 23:10 via 


**Andere Parteien**

Es gibt ja auch noch andere Parteien... :P

Martin am 21.10.2012 23:36

**Die SP**

Die SP gibt sich etwa im selben Stil Mühe den Kapitalismus zu überwinden, wie die SVP ernsthaft versucht Ausländer loszuwerden. Aber hauptsache Rauchverbot! Die SP ist bei mir gestorben. Gehe ich halt Grüne wählen. Obwohl die mir ja das Salz aus der Suppe stehlen wollen.

Chris93 am 21.10.2012 23:42 via 

**SVP mit Blick in die Zukunft**

Dis SVP ist die einzige Partei, welche in die Zukunft blickt und Probleme dort anpackt wo der Schuh drückt. Die SVP ist au diese Partei die das Geschehen in der Schweiz nicht durch die Rosa Brille anschaut, sondern die Dinge sieht wie sie sind!

Rolli Anderegg am 21.10.2012 23:43

**mach das**

nur verlieren eben auch die grünen

↕ Alle 83 Kommentare